

RANA	Heft 9	32	Rangsdorf 2008
------	--------	----	----------------

## Verwechslung von Eiern der Ringelnatter (*Natrix natrix*) mit Kokons des Eichenspinners (*Lasiocampa quercus*)

Raymond Creemers

Die Anwesenheit von Ringelnattern im Großen Moor bei Barnstorf (Niedersachsen) wurde aufgrund gefundener Eierschalen (NEUHAUS & THIEN 2007) vermutet. Das abgebildete Foto sowie fehlende Beobachtungen von (adulten) Ringelnattern (*Natrix natrix*) sind Hinweise darauf, dass es sich wahrscheinlich um eine irrtümliche Bestimmung dieser Eier handelte.

In den Niederlanden sind des öfteren Kokons vom Eichenspinner (*Lasiocampa quercus*), einem der größeren Nachtfalter, mit Reptilieneiern verwechselt worden; meistens mit Eiern der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Seitdem wird im Falle von neuen Eischalenfunden immer ein Foto dieser Schalen als Beweis angefordert oder eben ein tatsächlicher Fund von Adulti (*Lacerta agilis* oder *Natrix natrix*) vorausgesetzt.

Die Eier aus Barnstorf wurden in unserem Labor von mehreren Mitarbeitern untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass es sich um Kokons von *Lasiocampa quercus* handelt. Die Kokons dieser Schmetterlingsart sind anfangs braun (Abbildung siehe vordere Umschlaginnenseite). Nachdem die Nachtfalter geschlüpft sind, werden die Kokons von der Sonne gebleicht und ändern ihre Farbe in weiß. Wichtigster und meist auffallendster Unterschied ist die Form der Ausschlußstelle. Reptilieneier zeigen dabei immer einen deutlichen Schlitz. Die schlüpfenden Jungen besitzen dafür einen speziellen Eizahn auf dem Kopf, der es ihnen ermöglicht, die Eischale zu öffnen. Bei Nachtfaltern sind die Kokons regelmäßig aufgebrochen.

Reptilieneier werden meistens in Gruppen von mehreren miteinander verklebten Eiern knapp unter der Bodenoberfläche aufgefunden. Kokons der Eichenspinner sind immer Einzelfunde und diese sind nicht verklebt. Auch die Struktur der Kokons unterscheidet sich deutlich von den Reptilieneiern. Im Inneren ist oft noch eine dunkle Fadenstruktur zu erkennen. Bei Reptilieneiern dagegen fehlt sowohl auf der Außen- als auch an der Innenseite eine derartige Struktur (Abbildungen siehe vordere Umschlaginnenseite).

### Literatur

NEUHAUS, K. & B. THIEN (2007): Ringelnatterfund im Großen Moor bei Barnstorf (Niedersachsen). – RANA 8: 36-37.

### Verfasser

Raymond Creemers

RAVON

Postbus 1413

6501 BK Nijmegen, Niederlande

E-Mail: r.creemers@ravon.nl

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [RANA](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Creemers Raymond

Artikel/Article: [Verwechslung von Eiern der Ringelnatter \(\*Natrix natrix\*\) mit Konkons des Eichenspinners \(\*Lasiocampa quercus\*\) 32](#)